



Verlegeanleitung für DESIGNline

DESIGNline ist ein hochwertiger, elastischer Vinyl- Designbelag in unterschiedlichen Formaten und Optiken.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Spezifikationen in unseren Produktkollektionen.

Wichtige allgemeine Informationen

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit des gelieferten Produktes, zugeschnittene oder verlegte Ware kann nachträglich nicht mehr reklamiert werden.

Grundsätzlich garantieren wir Ihnen chargengleiche Ware pro Lieferung.

Für das Verlegen von DESIGNline gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs.

In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- Mindestanforderungen an Estriche DIN 18560 technischen Regeln, insbesondere in Deutschland folgende:
- BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“
- DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“
- Sanitär – Heizung – Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Hinweis: Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages bei seiner Prüfung Bedenken anzumelden. Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten,
- Rissen im Untergrund,
- nicht genügend trockenem Untergrund,
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- Fehlendem Fugenplan (Quelle: Kommentar zur DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten)

Um Unebenheiten auszugleichen und einen gleichmäßig saugfähigen Untergrund zu erhalten, wird das Auftragen einer geeigneten Ausgleichsmasse in ausreichender Schichtdicke mittels Raketetechnik empfohlen. Bitte beachten Sie die Hinweise der Bauhilfstofflieferanten.



Bei der Klebung von DESIGNline auf Fußbodenheizungen ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur sollte 27°C dauerhaft nicht übersteigen.

Akklimatisierung von DESIGNline

DESIGNline und Verlegehilfstoffe sollten mindestens 24 Stunden vor Verlegung in den zu verlegenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen akklimatisiert werden!

Raumklimatische Voraussetzungen

- Lufttemperatur im Raum > 18°C
- Bodentemperatur mindesten 15°C bis maximal 25°C
- Relative Luftfeuchtigkeit > 40% und < 65%
- Es ist sicherzustellen, dass während der Akklimatisierung sowie der Abbindungsphase des Klebstoffs gleichbleibende raumklimatische Bedingungen vorliegen
- Das oben genannte Raumklima ist mindestens 72 Std. vor, während und nach der Klebung des Belages aufrecht zu halten

Verlegung

Um ein optimales Verlegeergebnis mit möglichst wenig Materialverschnitt zu erzielen, wird empfohlen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat und Verlegemuster entsprechend aufzuteilen. Um ein optisch ansprechendes Verlegebild zu erhalten, empfehlen wir, auf einen ausreichenden Fugenversatz (bei Plankenformaten ca. 30 cm) zu achten.

DESIGNline sollte immer vollflächig geklebt werden. Wir empfehlen die Verwendung von emissionsarmen und lösungsmittelfreien Dispersionsklebstoffen, z.B. EC1- oder RAL (Blauer Engel). Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Klebstoffempfehlung. Nassbettklebstoffe sind Haftklebstoffen vorzuziehen.

Die Auftragsmenge kann je nach Klebstoffart und Rezeptur variieren und wird durch die vom Klebstoffhersteller bzw. angegebene TKB- Zahnung vorgegeben. Mögliche Abweichungen entnehmen Sie bitte unserer Klebstoffempfehlung.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller sind zu beachten.

Hinweis: Um ein ideales Verlege- und Nutzungsergebnis zu erzielen, ist auf eine gute Klebstoffbenetzung des Belagsrückens zu achten. Um Klebstoffverquetschungen zu vermeiden, sollte aber nicht mehr Klebstoff als nötig verwendet werden. Nötigenfalls kann eine Testklebung sinnvoll sein.

Die Verwendung von Trockenklebstoffen (siehe Klebstoffempfehlung) ist unter Beachtung der Herstellerangaben und Hinweis ebenfalls möglich.

Die einzelnen Planken müssen fugendicht und spannungsfrei geklebt und anschließend mit einem geeigneten Anreibgerät in das halbnasse Klebstoffbett angedrückt werden. Hierzu empfiehlt sich eine Handandrückrolle.

Nach der Klebung ist der Bodenbelag zusätzlich mit schwerer Gliederwalze (mind. 50 kg) gleichmäßig anzuwalzen.

Eine Inbetriebnahme/ Belastung der verlegten Fläche sollte erst nach dem vollständigen Abbinden des Klebstoffes (Angaben der Klebstoffhersteller beachten) erfolgen.



Bitte beachten Sie, dass für ein fertiggestelltes aber noch nicht abgenommenes Gewerk eine Erhaltungspflicht (Schutz des Bodenbelages vor Beschädigungen durch nachfolgende Gewerke) von Seiten des Auftragnehmers besteht.

Durch Teilabnahme übergeht die Erhaltungspflicht für die abgenommenen Bereiche auf den Auftraggeber.

Die Klebstoffempfehlungen, weitere Informationen oder Hinweise zur individuellen Verlegung erhalten Sie auf Anfrage unter:

Tel: +49 (0)5237 – 60 22 530

per E-Mail: anwendungstechnik@windmüller.de

oder besuchen Sie uns im Internet unter: www.wineo.de